

Votales.

For Secretary of State

John Mattes Jr. Democrat and Populist.

So wird der Primarwahlzettel arrangiert sein. Wir hoffen das jeder Deutsche am nächsten Dienstag seine Stimme für den deutschen Sekretars-Kandidaten abgeben wird.

Fritz Eggert von Niobrara, Vater der Frau Peter Sobren, betand sich über Sonntag bei der Familie Sobren daher auf Besuch.

John Hameloth und Familie beabsichtigen nächste Woche nach Lincoln, Nebraska zu ziehen, um der Staatsausstellung beizuwohnen.

In der ev.-luther. Dreifaltigkeitkirche fällt der Gottesdienst am Sonntag den 30. August aus. Herr Pastor Rabe hat für diesen Sonntag seine Mitwirkung auf dem Missionsfeste in Emerson zugesagt.

Dr. L. G. Bleid berichtet folgende Geburten während der verfloffenen Woche. Der Familie H. Wilson, nordöstlich der Stadt, am 18. August ein Mädchen; Familie Mark Lufens nordöstlich von Bloomfield, am 23. August ein Knabe und der Familie Frank Heald, in der Stadt, am 24. August, ein Mädchen.

Die Familien Wm. Wollenstein von hier und Walter Keeton von West Point Nebraska, welche letztere bei der Familie Wollenstein auf Besuch weilte, begaben sich am Samstag nach Rushville, Neb., und werden von dort aus eine mehrwöchentliche Reise nach Hot Springs und anderen Plätzen in Süd Dakota, unternehmen.

Laut Proklamation des Präsidenten Roosevelt, wird die Eröffnung der Frispy-Reservation am 5. Oktober beginnen. Die Verlosung der Vänbereien beginnt am Montag den 19. Oktober, in Dallas, S. D. Da es uns diese Woche an Zeit und Raum fehlt, werden wir nächste Woche eine volle Beschreibung der Registrierung und Verlosung bringen.

Montag Abend wurde in der City Halle, der Bloomfield Bryan Klub, mit 111 Mitgliedern gefeiert. Die erwählten Beamten sind: Präsident, Dr. W. S. Mullen; Vize-Präsident, Jas. Baker; Sekretär, W. Robert; Schatzmeister, W. H. Hoffe; Executive-Komitee, W. H. Phillips, S. Greenwood und Peter W. Viewler. Der Klub wird am Montag Abend wieder eine Versammlung abhalten, und werden in dieser Versammlung, die von einem Komitee ausgearbeiteten Regeln und Nebengesetze dem Klub zur Annahme, oder Verwerfung unterbreitet werden.

Die etwa 14jährige Anna Sandel, Tochter der 5 1/2 Meilen nordöstlich der Stadt anfalligen Witwe John Sandel, wurde letzten Dienstag von ihrem jüngeren Bruder zufälliger Weise, beim Töden einer Schlange, mit einer Mistgabel in das Bein, unterhalb des Knies, gestochen. Alle drei Zinken drangen durch das Bein. Dr. Bleid wurde sofort herbeigerufen, welcher die gefährlichen und sehr schmerzhaften Wunden verband, und dem Mädchen die Schmerzen linderte. Dr. Bleid teilte uns sofort mit, daß die Wunden langsam im Heilen begriffen seien und alle Gefahr von Blutvergiftung vorüber ist.

Martin Peters verkaufte gestern an Heinrich Grobmann seine 3 1/2 Meilen westlich der Stadt gelegene Farm für \$61.25 per Ader. Herr Peters kaufte diese Farm letztes Jahr für \$56.00 per Ader. Es befinden sich keine Verbesserungen, wie Gebäude und dergleichen auf derselben, und ist der Verkauf dieser Farm wieder ein klarer Beweis, daß die Preise von Farmland in der Umgegend von Bloomfield nicht nur stetig im Steigen begriffen sind, sondern daß sich das Land für den Eigentümer als wahre Goldminen bewähren. Sollten die Unternehmer jetzt auch noch Gas, Öl oder Kohlen in dieser Umgegend finden, so werden die Preise von Land wohl grenzenlos werden.

Unser alte Freund und Mitbürger Wilhelm Schreiber, verkaufte am Dienstag seinen schönen Revidenplatz und 20 Ader Land, an der westlichen Stadtgrenze an Herr W. W. von Columbia Township, für \$5000. Herr Schreiber leidet seit mehreren Jahren an Rheuma und beabsichtigt ein Klimawechsel zu versuchen, um womöglich dieses Leiden loszuwerden. Er wird demgemäß nächste Woche nach Missouri reisen, und wenn es ihm dort nicht gefällt, andere Staaten der Union besuchen. Im nächsten Jahr wird er kein hiesiges Landgut an den neuen Käufer Herrn W. W. übertragen. Wir wünschen, daß unser Freund Schreiber eine Gegend finden wird, woselbst er seine volle Gesundheit wieder erlangen wird.

Nächsten Dienstag finden die Primarwahlen statt, und ein jeder Wähler sollte sich zur Wahlurne begeben und seine Stimme für die fähigsten Kandidaten abgeben. Die Kandidaten für die verschiedenen Kongress-, Staats- und County-Ämter, werden nicht mehr wie in früheren Jahren, von einer County-Konvention aufgestellt, sondern von dem Volke. Das Primarwahlgesetz wurde von der Staats-Verfassung speziell für das Volk gemacht, um ihnen die Kontrolle über die Beamten der Regierung in die Hände zu legen, und um

die politischen Drahtzieher loszuwerden. Bemerkt eine Würdigung der Sache durch rege Teilnahme an den Primarwahlen. Es ist eure Pflicht, und jeder Deutsch Amerikaner sollte sich weigern, seine Pflicht für sein Adoptiv-Vaterland bereitwillig zu erfüllen. Gehet also am nächsten Dienstag zur Wahlurne und erfüllt eure Pflicht, indem ihr, wie oben erwähnt, für solche Männer stimmt, welche nach der Ansicht eines Jeden, fähig sind, ihre Ämter und Pflichten, im Falle sie bei der Herbstwahl erwählt werden, gewissenhaft und getreu erfüllen werden.

Auch Bloomfield wird diesen Herbst ein großes Fest veranstalten. Es wird etwas außergewöhnliches geben, und in Anerkennung, der den Geschäftsleuten seitens der Farmer, zuteilgewordenen liberalen Rundschaft, wurde in der, am letzten Freitag Abend, in der Stadthalle abgehaltenen Massenversammlung beschlossen, eine freiwillige Subscription von \$1000 unter den Geschäftsleuten der Stadt aufzumachen, und dieses Geld zu einer zweitägigen Festschicklichkeit zu verwenden. Um die Besucher der Festschicklichkeit nicht mit den alten abgeforderten Karnevalen zu erwägen, wurde beschlossen, ein musikalisches Turnier zu veranstalten, an welchem etwa zwölf Musik-Kapellen teilnehmen werden. An Vergnügungen verschiedener Art wird es auch nicht fehlen, denn das, aus den Herren G. S. Klose, H. W. Compton, W. H. Hoffe und anderen Personen bestehende Komitee versichert uns, daß es das beste Fest sein wird, welches jemals in diesem Teile des Staates abgehalten wurde. Auch soll alles für die Besucher absolut frei sein. Es ist ein Fest für die Besucher Bloomfields, veranstaltet von den Geschäftsleuten, und ein Jeder ist nicht nur freundlich eingeladen, sondern bringt erlucht, an diesem Feste teilzunehmen. Die Feste findet am 8. und 9. September statt.

Ein tragisches Ende nahm letzten Sonntag Vormittag, die seit Jahren amischen Matt, Robert, Herausgeber des hiesigen „Journal“ und Fred R. Hillery einen auf der Santee Reservation wohnhaften Farmer, existierende intime Freundschaft. Die beiden Freunde hatten sich am genannten Tage auf die Hühnerjagd begeben, und entdeckten etwa 3 Meilen von des Farmers Platz ein „Covey“ Hühner. Sie stiegen aus dem Wagen und schlichen langsam auf dem Platze zu, wo sich die Hühner niedergelassen hatten. Hillery war etwa 3 Schritte vor Robert, als plötzlich eines der Hühner aufstog. Robert wollte gerade auf das Huhn anlegen, als in dem Moment die übrigen Hühner auch aufstog. Um nun Robert und auch sich selbst Gelegenheit geben zu können, auf die Hühner zu schießen, wollte Hillery seinem Hintermann aus dem Wege springen. Um aber aus der Schusslinie zu kommen, hatte er die falsche Richtung gewählt, und sprang Robert vor die Kante, als dieser in demselben Augenblicke abdrückte. Hillery erhielt den vollen Schuß von rückwärts ins Herz. Der Verunglückte sank in die Knie und mit dem Ausrufe: „Matt, ich glaube du hast mich getroffen“ hauchte er augenblicklich sein Leben aus. Dies war das Ende der langen, fast brüderlichen Freundschaft. Robert ließ den Leichnam, wie auch die Gewehre, so wie dieselben gefallen, liegen, und begab sich sofort nach Santee, um Leichenschauer Kalar telephonisch von dem Unglücksfall in Kenntnis zu setzen. Dr. Kalar, J. H. Vogel, August Kersting und Bes. Jaeger begaben sich am Nachmittag nach der Unglücksstätte, wo sie etwa 5 Uhr antrafen. Leichenschauer Kalar hielt sofort eine Leichenschau ab, wobei die Herrn J. H. Vogel, L. J. Pape, August Kersting, Bes. Jaeger, D. J. Peabody und Gerhard Schroeder als Geschworene fungierten. Das sogenannte „Coroners Jury“ gab den Wahrspruch ab, daß der Todte zufälliger Weise von seinem Freunde Matt, Robert, erschossen wurde, und sprach Robert schuldig. Der Geschworene hinterläßt eine Frau und 4 unmündige Kinder. Die Beerdigung fand am Montag auf dem Friedhofe zu Volin, Süd Dakota statt. Den berühmten Hinterbliebenen, sowie auch dem, durch diesen Unfall fast trostlos gewordenen Freunde, Matt, Robert, sprechen wir unsern aufrichtigen beifälligen Sympathien aus.

3 Meilen östlich.

Ein erstklassiger, ländlicher Jagdplatz, der „Ben Titus“ Kasse. Ich hielt denselben 2 Jahre für Jagd. Erhet 2 Meilen west von Bloomfield.

Eine erfolgreiche Festschicklichkeit.

Am letzten Sonntage feierte die ev.-lutherische Dreifaltigkeitsgemeinde ihr Missionsfest auf dem wie zu solcher Feste geschaffenen und vom Festkomitee für diesen Tag mit Fleisch und Gemüse bereichereten schönen Platze des Herrn James Baker. Um 10 1/2 Uhr begann der Morgen-Gottesdienst, eingeleitet durch die von der Weins-Kapelle gebildeten erbedenden Weilen des Liedes, „Ein selte Burg ist unter Gott“, die wie ein Sammelruf über den Festplatz weit hinaus erklangen. Trotz des Anfangs wenig einladenden Wetters, das manchen am Kommen verhindert haben mag, sammelten sich die Häuser bald zu einer stattlichen Versammlung, um nach einer kurzen Begrüßungsansprache seitens des

Jugendis der von Herrn Pastor Budde von Cooper, gehaltenen Hauptpredigt zu lauschen, der das Wort Apostelgelsch, 4,20 zu Grunde gelegt war: Wir können es ja nicht lassen, daß wir nicht reden sollten, was wir erleben und gehört haben.

Im Nachmittagsgottesdienst, zu dem Wagen und Automobile immer neue Festteilnehmer brachten, predigte zunächst Herr Pastor von Kupbaum aus Emerson, in englischer Sprache über die wunderbare Zerteilung der 5000, indem er der Verammlung das Missionswert unter Betonung des Wortes „Mißjammert des Volke“ ans Hera legte.

Ihm folgte der aus den Reihen der Zuhörer herausgehobte Rev. Wood, der die hiesigen Kongregationale Kirche mit einer wohlfaugensommenen Ansprache, in der er die wünschenswerte Einigkeit in der Verschiedenheit der Kirchen herbeiwünscht und gemeinschaftliche Ziele in der Missionsarbeit aufwies.

Zum Schluß sprach der Ortspastor noch ein Wort des Dankes, in welchem er auch aller derer gedachte, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten.

Und als eine wohlbelungene Feier kann dieses Missionsfest mit vollem Recht hingestellt werden, sowohl hinsichtlich der Darbietungen als auch bezüglich der äußeren Arrangements, wenn auch der Ertrag der Kollekte größer hätte sein können.

Schon ein geeigneter Platz will etwas bedeuten für ein Missionsfest. Wir beglückwünschten Herrn Baker zu seinem „Mission-Place“ und freuen uns, daß er nach überlängerer Krankheit ein so schönes Dankfest begeben konnte. Ganz besonders aber möchten wir die Leistungen der Musikkapelle hervorheben, die durch ihre Vortragsstücke ungeteilten Beifall fand. Und last, but not least, sei der Arbeit und Schaffensfreudigkeit der Frauen gedacht, die wieder volle Tische hatten für groß und klein und zweimal die zahlreiche Versammlung zu speisen vermochten.

Allen Teilnehmern wird dieses Missionsfest gewiß in guter Erinnerung bleiben.

Finanzausweis der Citizens State Bank, von Bloomfield, Nebraska, am Schluß des Geschäftes am 29. August, 1908.

Table with financial data including assets like 'Anleihen und Diskontos' and liabilities like 'Einbehaltenes Kapital'.

Dr. G. H. Mason, Kassier der obengenannten Bank, vereidigt hiermit obigen Geschäft und bezeugt denselben korrekt und übereinstimmend mit dem der Staats Bank-Schöde zugesandten Bericht.

Fortsetzung von Seite 4.

Schaft des Oelmonopols ausgehebt, wie es in den großen Feldern der Nation der Fall ist. Dieses ist eine Organisation seitens der Masse und jede Stadt innerhalb 100 Meilen Umgegend von Bloomfield sollte darin interessiert sein. Sioux City, Yankton und die Eisenbahnen würden den Erfolg mit uns teilen. Die sturzende Steine können sich mehrere hundert Meilen ausdehnen. In Illinois wurde vor 3 Jahren Gas und Oel getroffen und heute befinden sich Oelbrunnen in 80 Meilen entfernter Umgegend.

Wir hoffen, Sioux City, Yankton und Pierre, S. D., und andere Lokalitäten werden sich organisieren, um Bohrungen bis zu den Oel- und Gas-Regionen vorzunehmen und glaube ich sicher, daß dadurch dem Volke des großen Nordwestens Millionen zugeführt werden. Ich bin beauftragt solche Grundbesitzer, auf deren Farmen östlichende Klugheit zum Vorschein kommt, aufzufordern, dieses der Bloomfield Oel- & Gas-Gesellschaft mitzuteilen.

Großer Ball

Drei Meilen östlich von Bloomfield am Samstag, den 29. August, 1908. Musik von dem berühmten Grimes-McCoy Orchester. Für Ordnung und Verfrühungen wird bestens gesorgt sein. Ein Jeder ist freundlich eingeladen.

Unser Mit-Sommer Räumungs-Verkauf ist vorbei und wir danken Euch für die vortreffliche Kundschaft welche uns während der Zeit zu Teil wurde. Unsere eingekauften Herbst- u. Winterwaren treffen jetzt täglich bei uns ein und bestehen dieselben aus den schönsten Kleiderstoffen und Novitäten welche jemals in Bloomfield gezeigt wurden. Auch haben wir eine vortreffliche Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe sowie eine frische und vollständige Linie in Spezereiwaren.

Neue Kleider! Für diese Jahreszeit haben wir die geschmackvollste, beste und dauerhafteste Auswahl in Kopfbedeckung gekauft, welche auf östlichen Märkten zu erhalten war. „Fancy Telescopes“, „Crushers“, steife und weiche Hüte sowie die berühmten John B. Stetson Hüte verschiedener Muster. Fraget uns über die neuen Fedoras für junge Männer. Unsere Kleider für Knaben u. Jünglinge sind schon eingetroffen. Bringet die Jungen herein und laffet ihnen einen Anzug unserer neumodischen Kleider anpassen. Dieselben werden ihnen sowie auch Euch gefallen. Gebet Acht auf unsere Schaufenster für die neuesten Moden in Herbstkleider. Sie haben den Stil; sie passen und die Preise sind im Bereiche eines Jeden. Die Simon Kleiderhandlung. Peter W. Viewler, Geschäftsführender Partner.